

General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden



Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M. durch Boten in Remberg
M. in Remden, Kotta, Lubitz, Weritz, Gommio und Gaby M und
durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die halbspaltige Korpuszeile oder deren Raum Pfg., die
halbspaltige Reklamazeile: Pfg. Sechstage: Pfg. für das Hundert, aus-
schließlich Postgebühren. — Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Monatlich für Abholer 1,25, frei Haus durch Boten 1,35, durch die Post 1,40 Mark.

Anzeigen: Blatt-Preis 15, Reklamazeile 40 Pfennige

Nr. 133

Remberg, Dienstag, den 10. November 1925

27. Jahrg

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 9. November 1925.

* **Wacht auf falsches Geld!** Neuerdings sind im Bereich der drei-Mark-Stücke festzustellen worden, die fast der Randinschrift in wiederkehrender Folge das verstellte, schwach eingeprägte Wort „Einig“ aufweisen. Ferner tauchen solche zwanzigmark-Reichsbanknoten der Ausgabe vom 11. Oktober 1924 auf. Sie sind aus drei Blättern gefaltet zusammengeklebt. Zwischen den Blättern sind die Faltlinien gut eingeklebt. Auf der Rückseite ist der Straßfuß auffallend gut bedruckt. Außerdem ist eine weitere Faltung dieser Notenausgabe festzustellen worden, bei der der Frankenstein der Vorderseite verschommen gedruckt ist.

* **Stenographisches.** Der Stenographen-Verband Stolpe-Schry veranfaßte anlässlich seines 7. Verbandstages ein Fernwettbewerb für Handel und Industrie innerhalb der Vereine in den Geschäftsbereichen von 80 und 100 Sätzen. Vom höchsten Verein wurden in der Abteilung 100 Sätze die Arbeiten von Willi Luchs und H. Arnold mit einem 1. und in der Abteilung 80 Sätzen die Arbeiten von W. Luchs, H. Arnold, B. Arnold mit je einem 1. und Karl Mettel mit einem 3. Preis ausgezeichnet.

* Zu dem am Donnerstag abgehaltenen Schneiemarkt hatten sich zahlreiche Käufer eingestellt, so daß die angebotenen 101 Ferkel und 1 Kälberfleisch schnell verkauft waren. Bezahlt wurde für das Stück 18—24 Mark.

* Wir weisen nochmals an dieser Stelle auf die morgen Dienstag in der Weintraube stattfindende Versammlung hin, in welcher Herr Ruppert aus Wittenberg über den Volksentscheid sprechen wird und zu welcher alle durch die Inspektion geschädigten Hypothekengläubiger und Sparrer eingeladen sind.

Am **Hotel Blauer Deck** galten am Mittwoch die berühmten und bekannten „Original Richard Seipold's Leipziger Säger“ in unserer Stadt. Ein sehr guter Kellner geht dieser Personengruppe voraus, denn in allen Dingen, wo die besten gekostet, erzielte sie den größten Erfolg. Herr Direktor Seipold hat aber auch die größten Reaktionen erregt, weil mit einem großen Personalstand und erzeugt durch daselbe überall großes Aufsehen. Herr Loretti ist wohl einer der besten Domänenverwalter, Paul Schöning und Georg Wöhrstedt sind prächtige Säger, Emil Stein ein Tanzgenosse der Mann ohne Rauchen, Ernst Popphal der beliebte Salonhumorist mit stets neuen Vorträgen und dazu Richard Seipold das schärfste Urteil, alles lacht und jubelt schon, wenn er nur die Bühne betritt, er ist einfach zwergelichtert. Das Vederbeil: Am goldenen Hochzeitstag und die schärfste Pöffe: Rauf und Hundewild in allen ihren Besuchen erziehen. Ein Herz aber für alle Sängerkunden wird das glückseligste Quartett a capella sein. Alles in allem es wird wieder sehr schön, wenn soll heute nicht verzaubert werden. Wer die Alltags-Sorgen wirklich mal vergessen will, der gehe zu den Seipold-Sängern. Nur rechtzeitiges Kommen sichert gute Plätze.

Ludwig. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Donnerstag früh in dem Engelchen Dampfzweigwerk hiesig. Der Professor Ruzze wurde beim Kontrollieren der Maschine von einem Glaspilzer des geplatzten Wasserstandsbleches am Auge verletzt. Er begab sich sofort nach Wittenberg, wo festgestellt wurde, daß ein Glaspilzer in das Auge eingedrungen sei und man riet ihm, sich nach Halle zu wenden. Hier wurde ein der Klinik operiert und ihm die betrübende Mitteilung, daß die Sehkraft des verletzten Auges erloschen ist.

Wittenberg. Förderung des Wohnungsbaues. Zur Förderung der Bauwirtschaft gibt die Kreispartei Wittenberg Bauverbände aus mit der Verpflichtung, den Inhabern solcher Häuser nach Erfüllung gewisser Bedingungen eine feste Hypothek in Höhe des halben Friedenswertes des Hauses zu geben. Der Bauverbände kann damit rechnen, daß ihm diese Hypothek von der Sparkasse zur Verfügung gestellt wird, wenn er selbst genügend der auszuliefernden Summe auf seinem Bauverbaude die Hälfte der Baukosten erbracht hat. Mit diesem Umstand bei der Sparkasse kann er also unter Zuhilfenahme der Hypothek den Bau bequem finanzieren. Die damit geschaffene Einrichtung verfolgt den ausdrücklichen Zweck, neben der leitens des Staates erforderlichen Gewährung von Hypothek aus der Hauszinssteuer, die ja nur in beschränktem Umfang stattfinden kann, im Laufe der Zeit auch weiteren Kreisen die Vorteile eines Eigenheims und die Milderung der Wohnungsmot zu sichern. Alle Bedingungen sind aus der Bekanntmachung der Kreispartei zu ersehen, die weitere Auskünfte gern erteilt.

Schmiedeberg, 3. November. Die „Karamischen Werke Alfred Lohje“, die schon lange darum kämpfen, eine Preisherabsetzung des durch die Stadt bezogenen Stromes zu erzielen, erklären jetzt, den Betrieb unter den gegebenen Verhältnissen nicht weiter führen zu können. Es ist beabsichtigt das Werk zum ersten Dezember zu schließen und sind demgemäß auch die Beamten zum 31. Dezember gekündigt. — Dienstag mittag zogen die Arbeiter der Karamischen Werke,

denen sich auch die karamischen Angestellten angeschlossen hatten, in geschlossenem Zuge nach dem Markt vor das Rathaus, um dort eine Abordnung zum Bürgermeister zu schicken, die mit diesem in der ledigen Strompretsfrage verhandelte. Herr Bürgermeister Reile, der natürlich allein keine bestimmten Beschlüsse machen konnte, versicherte, daß alles getan werden würde, um die drohende Einstellung des Betriebes zu verhindern und den in den karamischen Werken Beschäftigten die Arbeitsgelegenheit zu erhalten. Die Demonstranten gaben sich mit dieser Folge zufrieden und der Zug löste sich dann ruhig wieder auf.

Torgau, 3. November. Mit Bell und Plättchen auf die Frau! In der letzten Schwurgerichtssitzung gelangte ein Prozeß wegen veruchten Totschlags gegen den Arbeiter Ernst Karslow aus Wittberg zur Aburteilung. Familienangehörigen mit seiner Ehefrau führten am 9. Juli d. J. zu tätlichen Auseinandersetzungen, wobei der Angeklagte seine Ehefrau mit einem Beil und einem Plättchen beschwerte. Die Folge davon war, daß die Ehefrau blutdürstig von herbeieilenden Mitbewohnern des Hauses angefaßt wurde. Nur dem energischen Widerstand der Ehefrau war es zu verdanken, daß die Verletzte keine lebensgefährlichen Wunden davontrug. Das Gericht ließ eine geführliche Körperverletzung feststellen. Das Urteil lautete auf 5 Monate Gefängnis, wovon drei Monate der erstinstanzlichen Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht wurden.

Prickwisch, 5. November. Gestern spät abends trat in den Hofhof ein junger Mann, nur halb angekleidet, und erzählte, daß ihm am Bielemege drei Wegelagerer angefallen und ausgeplündert, auch sein Fahrrad mitgenommen hätten. Er sei der Gastwirtsohn aus Wöhrden. Der Wirt ließ ihn übernachten, gab ihm auch ein Sofa. Am nächsten Tag wollte der junge Mann bei der Polizeistation in Döben von dem Borsalle Anzeige erstatten und erbat dazu ein Fahrrad, was jedoch abgelehnt wurde. Nun ging der Fremde mit dem Wirt nach Döben; letzterer wartete im Ratskeller. Wer aber nicht wiederkam, war unser junger Mann. Er ist auch nicht im Polizeibüro erschienen. Es muß angenommen werden, daß der ganze Raubüberfall erdichtet war. Nachforschungen hielten erfolglos.

Tornau. (Einen „Siebenschläfer“ auch „Wich“ genannt, fing man im Jagun 117 der Försterei Aufseifen (Oberförsterei Tornau). Der Siebenschläfer gehört zu den Tieren, welche dem Namen nach viel besser bekannt sind als von Gestalt und Ansehen. Die Lebensweise erinnert lebhaft an die anderer Eichhörnchen in Bezug auf Nahrung und Wohnung. Die Körpergröße beträgt von Kopf bis Schwanzspitze 22 Zentimeter. Die Grundfarbe ist grau, Unterseite weiß, Schwanz zweifach behaart. Die Heimat des Wich ist Süd- und Ostpreußen, weshalb sein Erscheinen in hiesiger Gegend daher als eine Seltenheit angesehen werden muß. Der Name Siebenschläfer rührt von seinem siebenmonatigen Winterschlaf her.

Wittenberg, 3. November. Die Deutsche nationale Fraktion des Preussischen Landtages hatte eine Anfrage über die Vorgänge in der bekannten sozialistischen Versammlung in Wittenberg eingebracht. Den ausfragenden Abgeordneten ist jetzt amtlich mitgeteilt worden, daß jenseitig gegen den Sozialdemokraten Barth, als auch gegen den sozialdemokratischen Landrat Stammer ein Verfahren eingeleitet worden ist. Die Verantwortung der Anfrage im Preussischen Landtage kann erst nach Abschluß dieses Verfahrens erfolgen, da das Ministerium einen Eingriff in ein schwebendes Verfahren nicht vornehmen kann.

Halle, 4. Nov. Ein findiger Galleser hat sich die Mühe gemacht, in der halleischen Statistik einige interessante Zahlen zu erheben, die eine bereite Sprache davon reden, in welchem Elitempo das Leben in der Großstadt dahinkraft. Wie wird es die Damen erfreuen, wenn sie erfahren, daß in Halle alle sechs Stunden ein Weintropfen getrunken wird. Täglich werden etwa 12 Kinder getauft, allerdings ist diese Ergänzung der Einwohnerzahl auch nötig, wenn man aus der Statistik gleich darauf erfährt, daß der Tod alle drei Stunden einen Menschen aus der Gesamtzahl der Bewohner der Stadt dahinkraft. Uebel ist es dagegen in Halle mit der Wohnungsfrage bestellt, denn angenommen, es läßt sich heut jemand in die Wohnungslücke eintragen, so muß er, falls der Stand der Bauwirtschaft in der Zukunft derselbe bliebe wie jetzt, 102 Jahre warten, bis er glücklich seine Wohnung beziehen kann. Keine Ausflüchte, die allerdings nicht gerade ungründlich für eine Großstadt wirken. Trotzdem lockt die Großstadt genug Fremde an, denn alle 9 Minuten trifft ein Fremder ein.

Dessau, 4. November. Am Dienstag früh begann sich ein Teil einer kürzlich aufgestellten Eisenkonstruktion des auf dem Flugplatz bezogenen Neubaus einer Fluggeschule in die Höhe noch nicht gefüllter Umkleidekabine zu senken. Die damit verbundene Bewegung der schweren Eisenkonstruktion verursachte den Zusammenstoß zweier Kinder und ein Verbrechen eines größeren Teils der noch nicht angelegten Kinderfelder. Leider wurde dabei ein Mönche tödlich, ein anderer Arbeiter schwer verletzt.

Röthen, 3. Nov. Von Einbrechern mit Schußwaffen wurde bei der Befolgung in der Nacht zum Sonntag ein hiesiger Polizeibeamter angefallen. Als zwei Personen, schwere Rucksäcke und Pakete tragend, von der Antoinettenstraße aus beobachtet, in die Fasanerie schritten, wurden sie von dem Polizeibeamten mit seinem Hund verfolgt. Der Hund rückte sie in den Gehäusen auf und griff die auf ihm einschlagenden Diebe an. Gleichzeitig schossen sie auf ihre Verfolger. Während der Verfolgung wurde ein Hundesack mit einem Revolver durch einen Kopfschuß niedergeschlagen. Die Einbrecher wandten sich in ihrem Versteck zuerst gegen den Hund, der ihnen als der gefährlichste Verfolger erschien. Die Diebe, die im dichten Nebel und Gehölz entkommen sind, müssen Abwunden davongetragen haben.

Wagdeburg. (Schluß eines Provinzial-Landrechtstages.) Eine Versammlung aller Vorstände der Provinz Sachsen bezog die Gründung eines Landesverbandes der Provinz Sachsen. Nach der Gründung wurden folgende Wahlen vorgenommen: Vorsitzender des Landesverbandes der Provinz Sachsen: Landrat von Stolp-Bernitz. Vorstandsmitglieder: für den Regierungsbezirk Wagdeburg von Stolp-Bernitz und Hof-Lüneburg (Saale); für den Regierungsbezirk Verdenburg Winkler-Beck und Zimmermann-Welken; für den Regierungsbezirk Osterr. Dr. Freytag-Langensfelde und von Christen-Gellingshain.

Schladau, 6. November. Ein gefährlicher Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittag im benachbarten Schöna. Der Gutsbesitzer Oberndorfer, der im ganzen Umkreise große Achtung genießt und sichallgemein beliebt ist, stieß auf seinem Jagdwagen nach einem Wägenrad stehenden Sperling zu dem Moment, als der Sperling losging, kam aus einer in der Schußrichtung liegenden Schenke eine Arbeiterin, der der Sperling mitten in die Stirn drang. Sie war sofort tot. Der unglückliche Schütze war über den Unglücksfall so konsterniert, daß er in eine schwere Ohnmacht fiel.

Bad Liebenwerda, 3. November. Unsere Stadt ist nunmehr seit 1 1/2 Jahren ohne ihre hauptamtliche Zeitung. Im März 1924 wurde der Bürgermeister Dr. Guntig seines Amtes enthoben. Das gegen ihn eingeleitete Disziplinarverfahren endete mit Amtsenthebung ohne Restion. Gegen diese Entscheidung hatte der Bürgermeister Einspruch erhoben, der nun seit über einem Jahre vor dem Oberverwaltungsgericht zur Verhandlung steht. Neuerdings ist ein Verhandlungstermin im letzten Augenblick wieder abgelehnt worden, weil der Bürgermeister dem Oberverwaltungsgericht ein ärztliches Attest mit seiner Krankmeldung überreichte. Damit ist die Entscheidung über die Frage wieder mehrere Monate hinausgeschoben und die Stadt Liebenwerda für eine gleiche Zeit daran gehindert sich ein neues Stadtoberhaupt zu wählen.

Goslar, 3. November. Die 150-Jahresfeier der Glanzthaler Bergsalzwerke (Bergsalzwerke) Die 150-Jahresfeier der Glanzthaler Bergsalzwerke begann mit einem prächtigen Festzug zu Ehren des scheidenden Direktors. Ein großer Festzug im Reichshaus der alten Goslar Kaiserpalast vereinte über 1000 Mitarbeiter und die Vertreter des Reichs, Preussens und der Provinz Hannover. Danach fand ein Festessen statt. Der preussische Minister Dr. Scheiber hielt eine längere Ansprache.

Friedrichroda, 3. Nov. Die Votenkraft des Inselberges Emilie Sellmann zu Brotterode, hat nunmehr 70 Jahre alt, dem Inselberg innerhalb 30 Jahren 60000 mal erstiegen und damit eine Höhe erklimmt von 2000000 Meter, das ist von 200 Mont Everest, der immer noch nicht erstiegen ist, und dabei einen Weg zurückgelegt von 50000 Km, das ist 1 1/2, das Erdumfangs um Äquator. Sie ist also gleichsam 1 1/2, mal um die ganze Erde herum gewandert. Der Berggeist hat sie für ihre Bergsteure mit Freigabe und Geländebild beschenkt. Und wir wünschen, er möge sie weiter tun, noch 30 Jahre.

Reichsfeld, 6. Nov. Nach einer Auseinandersetzung zwischen Großmutter und der Enkelin, die sich dabei in gemeinen Redensarten erging, verurteilte auch der Fiskus, der Sohn des Landrichters H., in die Wohnung der Großmutter einzubringen, wurde aber durch Verriegeln der Tür daran verhindert. Die Großmutter begab sich dann in ein Nebenzimmer. Indessen erstickte der Enkel eine Leiter und drang durchs Fenster in die Wohnung. Der 20jährige Enkel ergriff die 80jährige Großmutter am Hals und würgte sie, was sie mehrere Male an Boden und gegen die Kommode. Er gebrauchte dabei die rohesten Redensarten und wurde noch durch Zurufe seines Vaters, nun endlich das „alte Aas“ loszulassen angezweifelt. Die alte Frau schrie durchs Fenster um Hilfe, worauf die Nachbarin herbeieilte. Nun ließ der Unhold los seinen Opfer. Die 80jährige Großmutter raffte sich auf und wollte zu Verwandten eilen. Unten im Hofe angekommen, ergriffen beide, Vater und Sohn, nochmals die alte Frau, schüttelten sie und warfen sie vor dem Augen der Nachbarin in den Kamin. Infolge der Verletzungen mußte die alte Frau in ärztliche Behandlung gehen. Dem alten 85jährigen Großvater ist vor einiger Zeit eine ähnliche Behandlung zuteil geworden.

Berga a. Kyffh., 5. November. Unser Ort hat seine Senation. Der Bürgermeister Albert Simoner, der vor einigen Jahren seinen Sohn zu erlösen versuchte und dazu einen Selbstmordversuch machte, hat jetzt seinen Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. **Dann hat er ganz besondere Vorbereitungen getroffen.** Nachdem er seine Pläne vollständig geschildert und die Fäden auf die Straße vor seinem Hause geschüttelt hatte, hat er sich am Fenster aufgestellt, den Kopf nach der Hauptstraße hinab. Die Tat hat er in aller Frühe begangen. Ein grauenerregender Anblick für die ersten Anbeter.

Öffentliche Stadtverordnetenversammlung
am 6. November 1925

Anwesend sind 5 Magistratsmitglieder und 12 Stadterborte.

1. Die Versammlung stimmt Kenntnis vom Verkauf des Bestandes an den Müller P. Bilschhof.
2. Zuschlag für Grundstücksverpachtungen. Dieser wird

Einer geehrten Einwohnerschaft von Kemberg und Umgegend zur Kenntnis, daß ich auf meinem Grundstück

Rottaer Weinberge 63
eine Harzfäzerei
eingerrichtet habe und biete von jetzt ab
prima Harzkäse

an. Es wird mein Bestreben sein, meine Rundschicht recht zu bedienen und bitte die verehrte Einwohnerschaft, mein Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen.

W. Bondick.
Hochachtungsvoll

Für die Herbst-Saison

bringen wir zum Verkauf: **Alle Arten**
Gebrauchs-Schuhwerk

in guten Qualitäten aus dauerhaftem Material
zu billigen Preisen

Schuhhaus Aug. Hoffmann, Wittenberg
89 Collegienstrasse 89

Größtes und ältestes Geschäft der Branche am Platze.

Dr. Lahmann's Gesundheits-Stiefel

Die Ziehung der
Wohlfahrts-Lotterie für Säuglingskind
unwiderruflich

12. u. 13. November

Lose zu 1,50 Mark

sind noch zu haben bei

Richard Arnold, Buchhandlg.

Berdienen

ist die Lösung des Tages. Wir helfen Ihnen dazu, wenn Sie nur Fleiß und Arbeitslust für unsere Sache zur Verfügung stellen.

Kein Kapital notwendig.

Geeignet für jeden strebsamen Menschen, auch für Beamte a. D. und für ältere Herren. Bewerbungen erbeten unter N. N. 100 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Schmidt's Abreißkalender

Sächsischer Hauskalender sowie
Paynes Familienkalender und Lehrer
Hinkender Bote für das Jahr 1926

hat schon am Lager

Richard Arnold, Buch- und Papierhandl.

für die Dreifachschulen erstellt.

3. Sächsischer Lagerplan. Die Versammlung erkennt das Bedürfnis zur Anlage eines Lagerplatzes an und ist mit derselben in der Gartenstraße einverstanden.

4. Zur Rettungssprünge (Stahlhaus an der Schmiedeburgstraße) werden die Stn. Ludwig und Rindschicht gewählt und für die Rechnung der Elektrizitätswerkstoffe 1924/25 die Stn. Heber und Zimmermann.

Sofortige Linderung bei Asthma!

Ein bekannter Arzt will dies allen Asthmatikern in Kemberg beweisen.

Morgen und übermorgen (solange Vorrat) werden Proben der berühmten Dr. R. Schiffmann'schen Asthmador-Zigaretten (tabakfrei) in allen hiesigen Apotheken sowie wie überhaupt in allen Apotheken Deutschlands abgegeben. Dr. Schiffmann ersucht, dieses Blatt bekanntzugeben, daß er diesmal besondere Vorzüge getroffen hat, allen Asthmatikern zu ermöglichen, von ihrem Apotheker hier selbst, oder auch in jedem anderen Orte ganz

Deutschlands, eine Gratis-Probe von Asthmador-Zigaretten zu erhalten. Dr. Schiffmann wünscht, daß jeder an Asthma, Bronchitis oder Atembeschwerden Leidende sich dieser außergewöhnlichen Gelegenheit bedient, die Vorzüge seines Mittels zu erproben. Er sagt: „Ganz gleich, wie heftig oder hartnäckig auch der Anfall sein mag, Asthmador-Zigaretten gewähren unbedingt sofortige Linderung, gewöhnlich schon in 10 bis 15 Sekunden, stets aber in ebensoviel Minuten.“ Die erhaltene Probe wird dies beweisen; sie ist tatsächlich der einzige Weg, die Vorzüge des Mittels darzulegen und das Vorurteil Tausender von Asthmatikern zu überwinden, die bisher Linderung suchten. Er bemerkt ferner: „Je schwerer, heftiger oder hartnäckiger der Fall, desto mehr werden Asthmador-Zigaretten nach dem ersten Versuch von dem Leidenden geschätzt und gelobt werden.“ Asthmater sollten daher nicht vorsäumen, morgen, bzw. übermorgen bei ihrem gewohnten Apotheker hierorts, oder nach Belieben in irgendeiner anderen Stadt, vorzusprechen und um die Gratisprobe zu ersuchen. Auch diejenigen, die zu entfernt von einer Apotheke wohnen oder sonst aus irgendeinem Grunde eine Probe nicht erhalten konnten, wird eine solche umgehend per Post zugesandt werden, wenn sie ihren Namen und genaue Adresse, nebst 10 Pf. in Briefmarken, an die Viktoria-Apotheke, Berlin SW 58, Friedrichstr. 19, einsenden. Original-Packungen in allen Apotheken erhältlich, Preis 2,25 M.

Nächsten Mittwoch, den 11. November, vormittags 11 Uhr
bespielt auf Remigius Platz die auf
meinem Plan b-fähliche

Nadelstreue

in einzelnen Partien im Sommerort:
Rathhaus Kemberg, R. Köhne

3 fast neue Anzüge

zu 104, und

Paletot

preiswert zu verkaufen
Anhalterstraße 23

2 Säuferschweine

hat zu verkaufen
Freig. Dahn, Anhalterstr.



— und im Haus
sicht's stets bei dir wie
Sonntag aus!
RTH
Henkel's Putz- und Schwämmittel

Die altbekannten guten
Fettheringe

sind wieder eingetroffen. Ferner empfehle ich täglich frisch

ff. Büdinge, ger. Schellfisch
Spratzen, Bräterheringe
Kollmops in Remoulade
Hering in Gelee
Bismardheringe

Pa. Blumen-, Rot-, Weiß-,
Wirfing- und Grünlohl
Serrate, Zwiebeln
Hochfeine Weintrauben
und Äpfel

Zuckerwaren, Saftoladen
Margarine, Harzer Käse
sowie Kamadour

ff. Bremer Leberke hochfeiner
Kaffee
und vieles mehr.

Albert Becker
Lebensmittelgeschäft

Apotheke Kemberg
C. Elbe

Riquet Tee
Cacao
Pralinen
Schokolade
zu Originalpreisen

Hotel „Blauer Hecht“ Kemberg

Mittwoch, den 11. November, abends 8 Uhr
Grosses Gastspiel
der berühmten und bekannten

**Original Richard Leopold's
Leipziger Sänger**
Größte und vornehmste Herrenengesellschaft.

Herrliches Programm u. a.: Am goldenen Hochzeitstag (Liederspiel)
Charli Loretto, Parteller (schöner Frauen). Paul Brönning der gewaltige Bassist. Emil Stein die tanzende Karrikatur. Kunst und Handwerk (Sächsische Post). Richard Leopold der urkomische Sachse
Quartette à capello

Humor — Kunst — Stimmung
Wer herzlich lachen will, der komme.

Gintrittspreise: 1 Platz 1,50 Mk. 2 Platz 1,00 Mk. Vorverkauf
bei Richard Arnold, Buchhandlung und Paul Gärtner, Hotel Blauer Hecht

Hotel Palmbaum

Sonntag, den 15. November

Hauskirmes

Emil Ottensmann

Ausshank echt Münchener Biere.

Empfehle täglich frisch
Ia. Fettsäcklinge
ger. Schellfisch
ger. Seelachs
ger. Aal
Reinhold Hartmann

**Ia. Schweizer-
Kamandour-
Limburger-
Eibau-
Kollen-
Stangen-
Emmentaler-
Käse**
ohne Rinde
empfiehlt
Reinhold Hartmann

Kein Husten mehr!



Das alte Hausmittel.
Zu haben in der
Apotheke C. Elbe
und in allen
Drogerien und Apotheken.

Wichtigstes Hilfsgeheimnis

empfiehlt täglich frische
Fettsäcklinge
Ia. Fettheringe
von 5 Pf. an
saure Gurken
Sardellen, Kapern
Fischmarinaden
Heute trifft 1 Ladung
Weißkohl
ein. Zentner 3.00 Mk.
Morgen Dienstag früh
grüne Heringe
frischer Schellfisch

Prima junges, fettes
Rindfleisch
und Glete
empfiehlt **Rich. Krausemann**

Rechtsrat

Aufwertungs-Anträge nach vorgelegter
Formular. Rügen, Jahlungsbefehl,
Kaufverträge, Testamente, Steuerfachen
Karl Lehmann, Gerichtsschreiner, a. D.
öffentl. Verleigerer, Weinbergstr. 8.

**Brauner
Jagdhund**
entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung.
Rich. Krausemann

**Spurlos
verschwunden**
sind alle Hauterkrankungen und Haut-
ausschläge, wie Blüthen, Milzer u. v.
durch täglichen Gebrauch der echten
**Streckenpferd-
Teerschwefel-Seife**
von Bergmann & Co., Raddeburg,
In Kemberg bei C. Elbe, Apotheke.